II. / 2026

Osterbotschaft

Das größte Ereignis im kirchlichen Leben ist der Kreuzestod und die Auferstehung Jesu Christi. Auf dieses Fest bereiten wir uns jedes Jahr vierzig Tage lang vor, und wollen es würdig feiern. Die Botschaft des Festes lautet: Jesus blieb nicht im Grab und blieb nicht in der Vergangenheit. Jesus Christus lebt und ist an allen Tagen unseres Lebens bei uns. Mit Ihm ist das Leben ganz anders. Seine Liebe erfüllt uns, schenkt uns frische Hoffnung, seine Gegenwart gibt unserem Leben Kraft und Aufschwung und erfüllt unsere Seele mit Dankbarkeit. Er inspiriert uns, ihm zu antworten, wie es auch der folgende Auszug aus dem im vorigen Jahrhundert von Chiara Lubich geschriebenen Gedicht zum Ausdruck bringt, in welchem sie ihre Worte an Jesus richtete:

Ich liebe dich, weil du in mein Leben kamst,
mehr als die Luft in meine Lungen,
mehr als das Blut in meine Adern.
Du hast Eingang gefunden,
wo kein anderer es vermochte,
als niemand mir helfen konnte,
jedes Mal, wenn ich untröstlich war.

Ja, liebe Brüder und Schwestern, so nah ist uns der auferstandene Jesus und er wünscht eine persönliche Beziehung zu jedem von uns zu haben. Er ist kein ferner Gott, er wohnt tief in unserem Herzen und ruft uns von dort aus. Wenn er die Menge der leidenden Menschen in der Welt sieht, sendet er uns aus der Tiefe unserer Seele, aus der innigen inneren Beziehung mit ihm, damit wir Werkzeuge seiner Liebe werden, sein tröstendes und ermutigendes Wort, damit wir offene Augen haben, um die Leidenden so zu sehen, wie er sie sieht, damit wir seine Hand sind, die die Gefallenen aufrichtet. Die gesamte Fastenzeit und insbesondere die Karwoche haben uns darauf vorbereitet.

Seine Auferstehung und Seine Nähe stärken uns in der Hoffnung, dass nicht das Böse das letzte Wort hat, dass Er mächtiger ist als jedes Übel in der Welt, und festigen unseren Glauben, dass nach dem Tod die Auferstehung kommt.

Seine lebensspendende Botschaft übermittelt Er uns nicht mit lautem Trompetenklang, sondern er spricht zu uns mit der sanften Stimme der Liebe. Damit seine leise Stimme uns erreicht, müssen wir es demjenigen gleichtun, der sich darauf vorbereitet, seine Gitarre zu stimmen, und sehr aufmerksam auf den Klang der Gitarre hört, den er vielleicht im Lärm um ihn herum nur schwer wahrnehmen kann; deshalb legt er sein Ohr an die Gitarre, um den Klang klar zu hören. Mit solcher Aufmerksamkeit sollen auch wir auf die Stimme, auf die Botschaft Jesu,

hören. Der Ausbruch des Krieges im Iran, wo so viele Menschen schrecklich leiden, führt uns auch die furchtbare Zerstörung der anderen Kriege vor Augen.

Das spornt uns umso mehr an, die Tatsache ernst zu nehmen, dass wir aus eigener Kraft nicht viel ausrichten können; uns noch fester an den auferstandenen Christus zu klammern, der in unserer Mitte ist und alles tun kann. Lassen wir zu, dass Seine Gegenwart unser ganzes Leben durchdringt. Und wenn Sein vergebender und barmherziger Geist zumindest in den Herzen der Christen Wurzeln schlägt, wenn er ihr Leben durchdringt, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Er das Schicksal und die Zukunft Seiner Kinder in die gute Richtung lenken wird. Gestärkt in dieser Hoffnung wünsche ich allen meinen Brüdern und Schwestern ein gesegnetes und schönes Fest sowie ein Leben voller Dankbarkeit! Christus ist auferstanden, Christus lebt, Christus ist mit uns. Möge er unseren Verstand und unser Herz erfüllen, in unseren Beziehungen gegenwärtig sein und möge aus der Beziehung zu ihm unser Handeln, unsere Taten hervorgehen! Ich wünsche uns allen von Herzen, dass wir den Frieden des Auferstandenen in unserem Leben und unter den Völkern erfahren mögen!

Nr. 383 / 2026 WICHTIGE TERMINE IN NAHER ZUKUNFT

14. März	Einkehrtag in der Fastenzeit für Jugendliche im Erzdekanat des Banater Berglands	Pfarrei Ferdinandsberg. Pontifikalamt um **12:00 Uhr**
18. März	Kreuzwegandacht um 20:00 Uhr	Hof des Gerhardinum-Lyzeums, Temeswar
20. März	Pontifikalamt für den Frieden um 18:00 Uhr	In der Domkirche zum hl. Georg
21. März	Ökumenische Jugendwallfahrt vom bergländischen Călugăra nach Maria Tschiklowa. Abmarsch von Călugăra um 15:00 Uhr	
21. März	Kreuzwegandacht in rumänischer Sprache für Familien, Beginn um 12:00 Uhr.	Wolfsberg
22. März	Kreuzwegandacht in ungarischer Sprache für Familien. Pontifikalamt um 16:00 Uhr	Maria Radna
27. März	Erwachsenenbildung über Zoom, um 18:00 Uhr	
28. März	Einkehrtag für Jugendliche	Maria Radna
31. März	Die Liste der Firmlinge für das Jahr 2026 muss bis dahin an das Sekretariat des Bischöflichen Ordinariats übermittelt werden	
13.-16. April	Diözesanwallfahrt nach Venedig, mit dem Besuch von Padua und Loppiano.	
17. April	Erwachsenenbildung über Zoom, um 18:00 Uhr	
23. April	Das Patrozinium unserer Kathedrale. Ab 15:00 Uhr treffen sich die Priester unserer Diözese mit den Priestern der Diözesen Szeged-Csanád und Zrenjanin im Gerhardinum Lyzeum.	Gerhardinum Lyzeum und Domkirche zum hl. Georg

	Ab 18:00 Uhr nehmen sie gemeinsam an der feierlichen Heiligen Messe in der Kathedrale teil.	
23. April	11:00 Uhr: Eröffnung des zweiten Teils der Jubiläumsausstellung	Domkirche zum hl. Georg
24. April	Erwachsenenbildung über Zoom, um 18:00 Uhr	
25. April	Treffen der Ministranten des Erzdekanats an der Marosch.	Arad-Gai
25. April	Ehevorbereitungskurs, organisiert vom Diözesanteam für Familienpastoral, um 9:30 Uhr	Reschitza II.
30. April	Das Finale des Bibelwettbewerbs findet am Vormittag um 10:30 Uhr statt	Gerhardinum Lyzeum
30. April – 3. Mai	Besuch der in Karlsburg (Alba Iulia) studierenden Seminaristen in unserer Diözese	
1. Mai	Um 18:30 Uhr: Pontifikalamt mit den Seminaristen und ihren Oberen. Hauptzelebrant der Heiligen Messe ist Erzbischof Mons. Edgar Peña Parra, Substitut des Staatssekretariats des Vatikans.	Domkirche zum hl. Georg
1-3. Mai	Mariapoli auf Landesebene	Durău (NT)
8. Mai	Erwachsenenbildung über Zoom, um 18:00 Uhr	
16. Mai	Jugendfestival. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch das diesjährige Treffen der Firmlinge statt	Temeswar. das Straßenbahn-Depot und das Corneliu Miklosi Museum (*B-dul Take Ionescu nr. 83*)
17. Mai	Jugendmesse um 18:30 Uhr, gestaltet von den Jugendlichen der Pfarrei Temeswar VI. Fratelia	Domkirche zum hl. Georg
22. Mai	Erwachsenenbildung über Zoom, um 18:00 Uhr	
24. Mai	Pfingstsonntag. Um 11:00 Uhr: Firmmesse.	Domkirche zum hl. Georg
25. Mai	Pfingstmontag. Diözesantreffen für die kirchlichen Bewegungen. 18:00 Uhr: Anbetung. 18:30 Uhr: Pontifikalamt. Nach der Messe: Zeugnisse. Anschließend Agape im Bischöflichen Ordinariat.	Domkirche zum hl. Georg

Nr. 384 / 2026 GEISTLICHE EXERZITIEN FÜR PRIESTER

Hiermit geben wir die Daten der diesjährigen Exerzitien für Priester bekannt. Alle Priesterexerzitien beginnen jeweils am Montag um 19.00 Uhr und enden am Freitag mit der Heiligen Messe, einer kurzen Abschlussmeditation und mit dem Frühstück. Bitte melden Sie sich

bis zum 31. März 2026 für die Exerzitien an. Wenn jemand beabsichtigt, an einem anderen Ort an Exerzitien teilzunehmen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls bis zum 31. März 2026 mit und bringen Sie uns nach den Exerzitien einen Nachweis mit. Jedes Jahr wird es eine Sprache geben, in der keine Exerzitien organisiert werden, damit die Priester, auch auf dieser Weise, mit anderen Mitbrüdern im priesterlichen Amt zusammenkommen können. Dieses Jahr laden wir die Priester ungarischer Muttersprache ein, sich für eine der unten genannten Gruppen anzumelden

1. **5.-9. Oktober –** geistliche Exerzitien in deutscher Sprache bei den Franziskanerinnen in Karansebesch. Die geistlichen Übungen werden von Pfr. Dr. Christian Hartl, Bischöflicher Beauftragter für Geistliches Leben in der Diözese Augsburg, Direktor des Diözesan-Exerzitienhauses St. Paulus, Leitershofen geleitet.
2. **12.-16. Oktober –** geistliche Exerzitien in rumänischer Sprache bei den Franziskanerinnen in Karansebesch. Die geistlichen Übungen werden von Pfr. Iosif Antile aus der Diözese Iași geleitet.
3. **19.-23. Oktober –** geistliche Exerzitien in kroatischer Sprache in Rafnik. Die geistlichen Übungen werden von P. Henrik Damjanović OCist geleitet.
4. Das Datum der Exerzitien in bulgarischer Sprache wird später festgelegt.

Nr. 385 / 2026 PROGRAMM DER PONTIFIKALÄMTER IN DER KATHEDRALE

Am **Palmsonntag**, vor dem Pontifikalamt, um 10:30 Uhr, ist Weihe der Palmzweige im Hof des Bischöflichen Ordinariats, von wo man dann in Prozession zur Domkirche zum „Hl. Georg“, die römisch-katholische Kathedrale von Temeswar zieht, wo die Messfeier stattfindet.
Am **Gründonnerstag** wird **um 10:00 Uhr** wird die Chrisam-Messe in der Domkirche zum „Hl. Georg“, die römisch-katholische Kathedrale von Temeswar gefeiert. Im Rahmen dieser Messfeier werden die Priester vor dem Bischof ihre Gelübde von der Priesterweihe erneuern. Am Ende der Hl. Messe können die Priester dann die geweihten Öle mitnehmen. Ich bitte meine Mitbrüder die Kantoren mitzubringen, damit diese die musikalische Gestaltung der Messfeier übernehmen.
Das Pontifikalamt zum Gedenken an das Letzte Abendmahl, mit Fusswaschung, beginnt in der Domkirche zum „Hl. Georg“, die römisch-katholische Kathedrale von Temeswar **um 18:00 Uhr**.
Am **Karfreitag** beginnt die Karfreitagszeremonie des Leidens und des Sterbens unseres Herrn Jesu Christi um 15:00 Uhr.
Das Pontifikalamt zur Ostervigil beginnt um 21:00 Uhr.
Das Pontifikalamt am **Ostersonntag** beginnt um 11:00 Uhr.

Temeswar, am 16. März 2026

✠ Josef Csaba Pál
Diözesanbischof